



Ergebnisprotokoll – Plenum Präventionsrat Bremen West vom 22. November 2017

TeilnehmerInnen: Renate Drögemüller, Marion Erfurt, Raimund Gaebelein, Anne Gerling, Franziska Gschwendtner, Elke Janzon, Wolfgang Klamand, Sabine Kruse, Inge Nicolet, Rita Sänze, Jürgen Scharnau, Ralf Schumann, Rolf Vogelsang, Ilse Weber, Ingo Wilhelms, Christina Kisner, Maria Kroustis, Dr. Petra Gurn, Dirk Lampe, Leander Muskalla, Lars Ackermann, Finn Hölting, Stefanie Höfer, Hanna Richter, Johanna Friedemann, Tatjana Paeck

Entschuldigt: Marion Bonk, Renate Dwerlkotte, Markus Neugebauer, Claudia Steiner, Angela Marx, Lars Gerhardt, Helmut Zachau

Moderation: Wilma Warbel

Referentinnen: Dr. Mandi Larsen & Dr. Regina Arant, Jacobs University Bremen

Protokoll: Christina Kisner mit Unterstützung von Tatjana Paeck

Das Protokoll vom 23. August 2017 wurde angenommen

Top 1: Kurze Vorstellungsrunde

Zu Beginn der Forumssitzung stellte Frau Dr. Petra Gurn die DIAKO Gesundheitsimpulse vor. Darauf folgte eine Vorstellungsrunde, in der sich die Teilnehmenden und Gäste des Präventionsrates vorstellten und Themen benannten, die sie später unter Top 3 näher erläutern würden.

Top 2: Schwerpunktthema: „Sozialer Zusammenhalt in Gröpelingen“

Als Einleitung in das Schwerpunktthema erinnerte Wilma Warbel an die letzte Sitzung des Präventionsrats West, bei der ein zentrales Ergebnis war, dass es in Gröpelingen zwar ein friedliches Nebeneinander, aber wenig echtes Miteinander gibt. Um den Ursachen näher auf den Grund zu gehen wurden, mit finanzieller Unterstützung der Landesvereinigung für Gesundheit Bremen (LVG), die Referentinnen Dr. Regina Arant und Dr. Mandi Larsen von der Jacobs University Bremen eingeladen, um die Ergebnisse ihrer Studie „Sozialer Zusammenhalt in Bremen“ zu präsentieren

Die Studie der Bertelsmann-Stiftung untersuchte 2015 das gesellschaftliche Miteinander vor Ort in den Nachbarschaften und Quartieren Bremens und stellte fest, dass jeder Ortsteil in Bremen unterschiedliche Stärken und Schwächen vorzuweisen hat.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse in Gröpelingen eine sehr schwache Kohäsion, betrachtet man jedoch die einzelnen Dimensionen des sozialen Zusammenhalts, sind auch in Gröpelingen durchaus Stärken zu erkennen.



(Spitzengruppe: dunkelblau, oberes Mittelfeld: blau, Mittelgruppe: hellblau, unteres Mittelfeld: gelb, Schlussgruppe: orange)

Da es keinen Königsweg zu starkem gesellschaftlichen Zusammenhalt gibt, war es das Ziel der Sitzung, die Studie als Einstieg in das Thema zu nutzen und danach in einer Diskussion, die Praxiserfahrungen der unterschiedlichen Einrichtungen mit der Studie zu verknüpfen und gemeinsam eine Strategie für Gröpelingen zu entwickeln, wie man den Zusammenhalt stärken könnte.

Allerdings folgte auf die Präsentation eine Vielzahl von Fragen der Teilnehmenden, sodass anschließend kaum Raum für die geplante Diskussion blieb.

Für eine weiterführende Arbeitsgruppe (AG) fanden sich keine Interessierten. Die LVG wäre bereit eine AG personell und finanziell zu unterstützen, um den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil zu befördern.

Die Kerngruppe wird bei ihrem nächsten Treffen entscheiden, wie der Präventionsrat mit dem Thema weiter arbeiten wird.

(Link zur Studie „Sozialer Zusammenhalt in Bremen“: <https://www.bertelsmannstiftung.de/de/unsere-projekte/gesellschaftlicher-zusammenhalt/projektnachrichten/sozialer-zusammenhalt-in-bremen/>)

Top 3: Aktuelles aus den Einrichtungen und vom Präventionsrat

Dirk Lampe (Universität Bremen) stellte sein Forschungsprojekt "Rekonstruktion professioneller Präventionsverständnisse am Beispiel Jugendkriminalität" vor, das an der Universität Bremen unter Förderung der Hans-Böckler-Stiftung durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Projektes werden professionelle Akteure aus dem Feld der Jugendkriminalprävention für Experteninterviews gesucht.

Die Interviews dauern rund eine Stunde und sind anonym. Wer Interesse hat, kann sich unter dem Link: <http://www.public-health.uni-bremen.de/mitglieder/dirk-lampe/projekte/?proj=475&page=1> weiter informieren und sich für ein Interview bei Herr Lampe melden (0421- 218 68 879).

Renate Drögemüller (Mormordesign) machte auf die Möglichkeit einer Zusammenarbeit (Jugendhäuser, Bürgerhäuser, Museen, Thementage, Gruppen, Klassen, Konfis usw.) mit „Mormordesign“ aufmerksam. Themenschwerpunkte könnten sein: Verbraucherinfo im Bereich Kleidung (Gifteinsatz, Ressourcenverbrauch z. B. Wasser, Logos und Waschzettel, Nachhaltigkeit, Upcycling bzw. Trash-Design) und die "Aktion saubere Kleidung".

Stefanie Höfer (ReBUZ West) berichtete von dem kommunalen Projekt zur Gesundheitsförderung „Der Bremer Westen – systemisch gesund“ und lud zur Einführungsveranstaltung am 30.11.17 im Neubau des ReBUz West (Veogesacker Straße 48, 28217 Bremen) ein. Das Projekt wird von der Senatorin für Kinder und Bildung und der DAK Gesundheit unterstützt. Ziel des Projektes ist es, im Setting Schule, im Bremer Westen Übergänge zu gestalten und Aktivitäten zu koordinieren.

Lars Ackermann (Jugendkirche Bremen) stellte sich als neuer Mitarbeiter vor und erzählte von einer Karikaturenausstellung zum Thema Rassismus und Menschenfeindlichkeit.

Franziska Gschwendtner (Caritas Erziehungshilfe gGmbH) berichtete über den RTL-Spendenmarathon, bei dem sich Moderatorin Laura Wontorra für die Eröffnung eines Kinderhauses in Gröpelingen engagiert. Für das geplante Kinderhaus arbeitet die Stiftung „RTL – Wir helfen Kindern“ eng mit der Caritas Bremen zusammen. Als Kinderhaus werden die Räume in der ehemaligen Kirche St. Nikolas genutzt.

Wilma Warbel (GTP) informierte darüber, dass die AG Glückspielsucht weiter aktiv ist, die beschlossenen sieben Empfehlungen zur Bekämpfung von Glückspielsucht in Bremer Beiräten vorzustellen. Positive Rückmeldungen gab es bis jetzt aus Gröpelingen, Walle und Huchting und Hemelingen.

Top 4: Verschiedenes:

Der 23. Deutsche Präventionstag findet nächstes Jahr am 11. und 12. Juni 2018 in Dresden statt.

Die nächste Forumssitzung des Präventionsrates West ist am 18. April 2017.